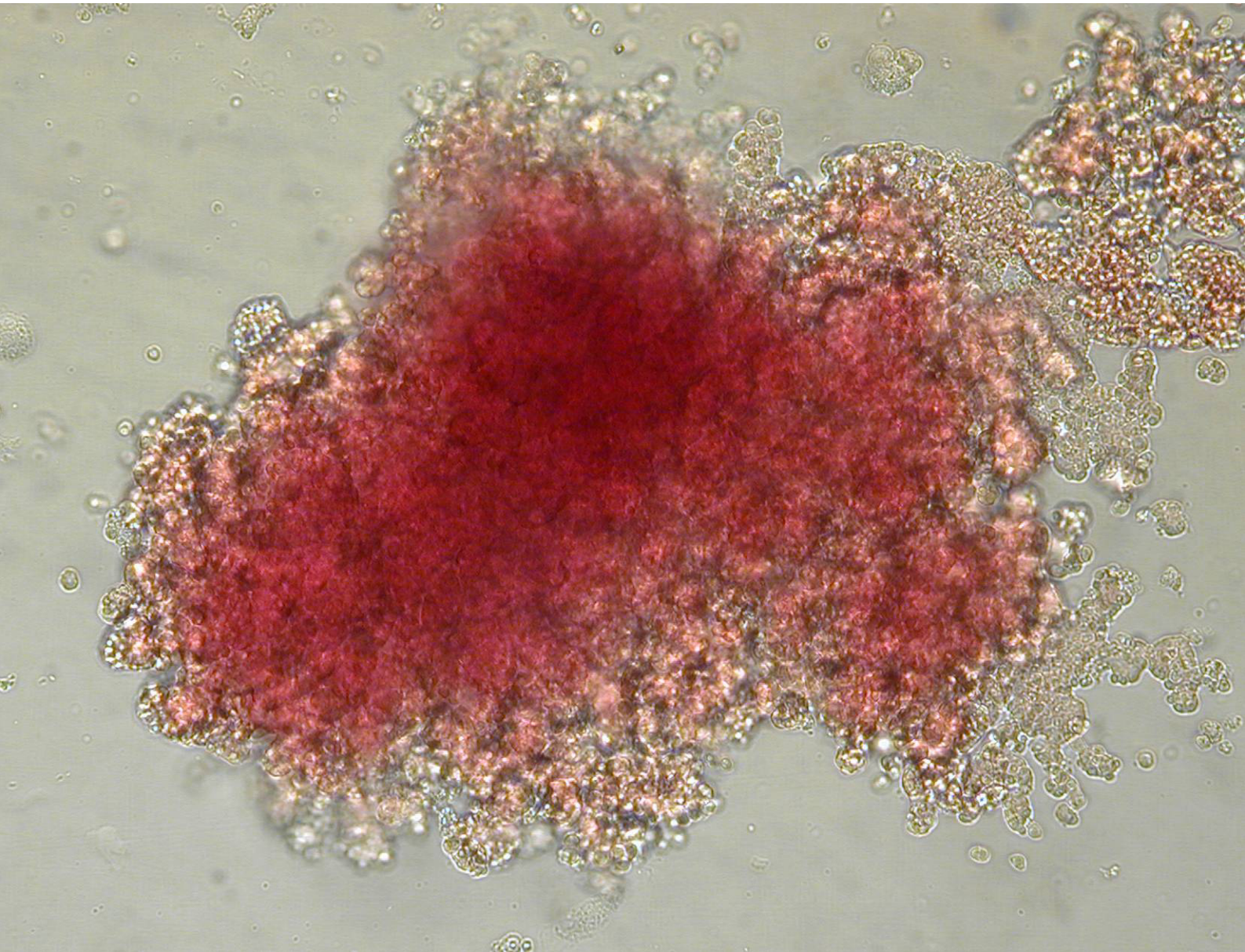


**QUALITÄT • SICHERHEIT • INNOVATION**



**Zwischenbericht  
Januar bis März 2013**

# Konzernkennzahlen

		<b>01.01.- 31.03.2013</b>	<b>01.01.- 31.03.2012</b>
<b>Stammzellpräparate</b>			
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	1.614	1.732
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatz	TEUR	3.170	3.148
Bruttoergebnis	TEUR	1.882	1.926
EBITDA	TEUR	342	-27
EBIT	TEUR	56	-287
Konzernergebnis	TEUR	-20	-210
		<b>31.03.2013</b>	<b>31.03.2012</b>
<b>Bilanz/Cashflow</b>			
Bilanzsumme	TEUR	35.429	33.908
Eigenkapital	TEUR	20.474	19.799
Eigenkapitalquote	%	57,8	58,4
Liquide Mittel	TEUR	2.658	2.547
Investitionen*	TEUR	170	168
Abschreibungen*	TEUR	286	260
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	167	217
<b>Mitarbeiter</b>			
Beschäftigte (zum 31.03.)	Anzahl	100	120
Personalaufwand	TEUR	1.163	1.272

\*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

# Inhalt

		<b>Seite</b>
<b>Brief des Vorstands</b>		<b>4</b>
<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>		<b>6</b>
1	Gesamtaussage	6
2	Umsatz- und Ertragslage	6
3	Finanz- und Vermögenslage	7
4	Investitionen	8
5	Mitarbeiter	8
6	Vita 34 am Kapitalmarkt	8
7	Risiken und Marktchancen	9
8	Ausblick	9
<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss</b>		<b>11</b>
1	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
2	Verkürzte Konzernbilanz	12
3	Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
4	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
<b>Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss</b>		<b>18</b>
<b>Finanzkalender und Impressum</b>		<b>21</b>

# Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im letzten Quartal bewegten wir uns in einem schwierigen Umfeld. Die wirtschaftliche Lage in Spanien, einem unserer Kernmärkte, war von steigender Arbeitslosigkeit und sinkender Wirtschaftsleistung gekennzeichnet. Trotzdem haben sich die Einlagerungszahlen über unsere spanische Vertriebs-Tochter stabilisiert. Zusammen mit stagnierenden Zahlen in Deutschland lag die Zahl der Einlagerungen im ersten Quartal des Jahres 2013 bei 1.614. Das bedeutet ein Minus von etwa sieben Prozent zum Vorjahreszeitraum. Im Gegensatz zu 2012 konnten wir das Ergebnis klar positiv gestalten. Bei einem Umsatz von 3,2 Mio. Euro wurde ein operatives Ergebnis (EBITDA) von 0,3 Mio. Euro erzielt. Die im vergangenen Jahr eingeleiteten kostensparenden Maßnahmen zeigen erste Wirkungen.

Die Vita 34 AG bestätigt mit über 93.000 Einlagerungen ihre führende Position im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. Als einzige private Nabelschnurblutbank in Europa können wir eine nennenswerte Anzahl medizinischer Anwendungen aufweisen. Aber dabei wird es nicht bleiben. Die Wahrnehmung der Vita 34 als anerkannter Spezialist für die Kryokonservierung von menschlichen und pflanzlichen Stammzellen wird zunehmend Kontur gewinnen. Wir befinden uns auf einem interessanten Weg, der zu neuen Produkten, Anwendungen und Märkten führt. Tag für Tag haben wir auch in den vergangenen drei Monaten daran gearbeitet. Was passierte im Einzelnen?

## **Integration von Personal und Technik durch Umzug**

Nachdem es im Jahr 2008 in der Bio City räumlich eng geworden war, mussten unsere Mitarbeiter aus Kundenbetreuung und Marketing vorübergehend in einem anderen Gebäude arbeiten. Mit dem Umzug in den neuen BioCube konnten wir sie zurück an den gemeinsamen Standort holen. Das verkürzt die Wege und ermöglicht effizientes Arbeiten zwischen allen Abteilungen. Auch die technischen Systeme wurden zusammengeführt. Das neue Kryotanklager wurde mit der bestehenden Infrastruktur verbunden, Leitungen verlegt und Sicherheitstechnik installiert. Vita 34 steigerte seine Lagerkapazität auf bis zu 350.000 Präparate.

## **Neuausrichtung des Vertriebs**

Im vergangenen Quartal haben wir in Reaktion auf Kundenwünsche das Preissystem um das Angebot „Kompakt 50“ erweitert. Der Kunde zahlt dabei die Gebühren für die Einlagerung auf 50 Jahre im Voraus. Die betroffenen Ab-

rechnungsprozesse und IT-Systeme sind entsprechend angepasst worden, so dass diese Vertragsvariante seit April im Vertrieb und Werbung angeboten wird.

Im Vertriebsteam haben wir den Wandel von der flächendeckenden Präsenz hin zu ausgewählten Bereichen vollzogen. Der Außendienst wurde optimiert und konzentriert sich auf „Cluster“ um seine Effizienz zu erhöhen.

## **Operative Verschmelzung von BioPlanta und Vita 34**

Nach der kaufmännischen und rechtlichen Verschmelzung der Vita 34 AG mit der BioPlanta GmbH stand die Aufgabe, beide Unternehmen auch als operativ gemeinsam handelnde Einheit zusammenzuführen. Das Phytolabor der BioPlanta ist nun mit dem Forschungs- und Entwicklungslabor der Vita 34 verschmolzen. Das Personal beider Labore wurde zusammengelegt. Das fördert die Zusammenarbeit und den Austausch unter den Experten für pflanzliche und für menschliche Stammzellen. Mit dem immer besseren Verständnis der pflanzlichen Stammzellen soll es uns gelingen, auf innovative Weise neue Wirkstoffe für Arzneimittel zu entwickeln. Synergien durch das Bündeln unserer Kompetenzen erweitern die gemeinsame Wertschöpfungskette und eröffnen neue Märkte. Das mit der BioPlanta ebenfalls übernommene internationale Netzwerk unterstützt unsere globale Expansion.

## **Erfüllung neuer gesetzlicher Anforderungen an Qualitätsmanagement**

Unsere Position als Spezialist für die Kryokonservierung biologischer Materialien und als Dienstleister und Zulieferer für pharmazeutisch/therapeutisch orientierte Unternehmen basiert unter anderem auf einem ausgefeilten Qualitätsmanagement. Dieser hohe Aufwand wird betrieben, um eine herausragende Qualität des eingelagerten Materials zu erreichen. Wir sind davon überzeugt, dass wir unseren Kunden dadurch in der Zukunft mehr Anwendungsmöglichkeiten eröffnen können als Anbieter mit einfacheren Standards. Aktuell haben sich die gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf den logistischen Prozess von der Entnahme des Nabelschnurbluts bis zur Einlagerung erhöht. Seit Februar 2013 haben wir diese neue Anforderung, zusammen mit allen beteiligten Partnern, in die Praxis und in das Qualitätsmanagement übernommen. Sicherheit, Qualität und strikte Einhaltung der gesetzlichen Forderungen sind dadurch auch für die Zukunft garantiert.

### **Internationale Präsenz**

Auch in Spanien haben wir den Vertrieb optimiert. Der Außendienst bekam eine neue Leitung. Der Vertrieb von TrisoNIM® befindet sich in der Einführungsphase. TrisoNIM® steht für einen genetischen Test, bei dem das Blut der Mutter im ersten Drittel der Schwangerschaft auf Down-Syndrom, Edwards-Syndrom und Patau-Syndrom untersucht wird. Das Verfahren liefert ein Ergebnis mit einer Sicherheit von 99 Prozent.

Mit Mgr. Katarína Gebhardtová konnten wir eine ambitionierte Geschäftsführerin für unsere Tochtergesellschaft VITA 34 Slovakia, s.r.o. gewinnen. Frau Gebhardtová verfügt über umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet des Nabelschnurblut-Bankings und hat bereits erfolgreich eine Stammzellbank geleitet. Nun wird sie das operative Geschäft von Vita 34 in der Slowakei vorantreiben.

Im Rahmen einer Inspektion bei unserem Partner CordónVida Servet in Chile konnten wir uns davon überzeugen, dass das geforderte Qualitätsniveau eingehalten wird. Vita 34 stellt im Rahmen der Kooperation das Know-how und das patentierte Entnahmesystem „Vita 34 Bag“ für die Einlagerung des Nabelschnurblutes zur Verfügung. Durch dieses geschlossene Entnahmesystem kann Nabelschnurblut in einem Labor zur Konservierung vorbereitet werden. Zur Vereinbarung gehört auch die Zertifizierung und Schulung der Mitarbeiter unserer Kooperationspartner.

Die Vertriebskooperation mit unserem Partner Bio Save d.o.o. wurde auf Mazedonien und Bosnien-Herzegowina ausgedehnt. Bio Save d.o.o. bietet nun die Einlagerung von Nabelschnurblut mit Vita 34 Qualität sowohl in diesen Ländern als auch in Serbien und Montenegro an.

### **Starke Gemeinschaft – Vertrauen, Zuversicht und Engagement**

Wir bedanken uns herzlich bei allen Aktionärinnen und Aktionären für Ihr Vertrauen. Begleiten Sie uns weiter auf einem herausfordernden Weg in eine chancenreiche Zukunft. Den Schwerpunkt unserer geschäftlichen Tätigkeit bildet nach wie vor die Einlagerung von Nabelschnurblut. Seit 2012 sind wir in der Lage, die komplette Nabelschnur mit den wertvollen mesenchymalen Stammzellen einzulagern. Diese Zellen besitzen unter anderem die Fähigkeit, neues Bindegewebe, Knorpel und Knochen zu bilden. Heute sind wir auch auf dem Gebiet der Nutzung der Stammzellen von Pflanzen aktiv. International konnten wir die Geschäftstätigkeit von Deutschland über Spanien auf weitere europäische Länder ausdehnen. Wir sind in Südamerika vertreten und sondieren die Chancen in Asien, insbesondere in China und Vietnam.

Das Potenzial der Vita 34 ist gewachsen. Wir können auf sehr gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeitern zählen, bei denen wir uns auch ganz herzlich bedanken.

Leipzig, 25. April 2013  
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth  
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich  
Finanzvorstand

# Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2013

## 1 Gesamtaussage

Vita 34 wurde als erste private Nabelschnurblutbank in Europa gegründet und besitzt mittlerweile 16 Jahre Erfahrung in diesem Bereich. Grundlage für die erfolgreiche Arbeit ist umfangreiches Know-how in der Kryokonservierung. Dabei werden Zellen und Gewebe bei Temperaturen um minus 190 Grad Celsius am Leben erhalten. Mit der Übernahme der BioPlanta GmbH erwarb die Vita 34 AG wertvolles Know-how auf dem Gebiet pflanzlicher Stammzellen und Umweltvorhaben. Auch die internationale Vernetzung des Unternehmens wurde damit ausgedehnt.

Vita 34 ist in Spanien mit der Tochtergesellschaft Secuvita, S.L., in Österreich mit Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantation mbH und in der Slowakei mit VITA 34 Slovakia, s.r.o. vertreten. Es gibt Kooperationspartner der Vita 34 in Italien, Slowenien, Serbien, Montenegro, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Mexiko, Chile, Vietnam und China. Außerdem existiert ein Netzwerk von Gynäkologen, Hebammen und Kliniken in Deutschland und eine Kooperation mit der privaten Klinikette Hirslanden in der Schweiz.

Kerngeschäft der Vita 34 ist die Entnahme, Aufbereitung und Einlagerung von Nabelschnurblut. Dabei werden höchste Qualitätsstandards eingehalten. Belege dafür sind die Anzahl der erhaltenen behördlichen Genehmigungen und Zulassungen.

So besitzt die Vita 34 als einzige private Nabelschnurblutbank in Deutschland die Zulassung vom Paul-Ehrlich-Institut für die Herstellung und Abgabe von allogenen Nabelschnurblut-Präparaten wie der VitaPlusSpende. Vita 34 engagiert sich in der Stammzellforschung und arbeitet in vielen Fällen mit namhaften Forschungseinrichtungen und Kliniken zusammen, um praktische und medizinische Einsatzmöglichkeiten von Nabelschnurstammzellen zu untersuchen oder neue kryotechnische Zellprodukte zu entwickeln. Außerdem wird an Verfahren gearbeitet, um mit Hilfe pflanzlicher Stammzellen auf innovative Weise Wirkstoffe für Arzneimittel herzustellen. Des Weiteren werden Analysen und Dienstleistungen für Umweltvorhaben erbracht.

Mit über 93.000 eingelagerten Präparaten ist Vita 34 klarer Marktführer im deutschsprachigen Raum. Als einzige private Nabelschnurblutbank in Deutschland kann das Unternehmen konkrete medizinische Anwendungen des zur Eigenvorsorge eingelagerten Materials nachweisen.

Europaweit stellte Vita 34 bisher etwa die Hälfte aller Transplantate von privaten Nabelschnurblutbanken bereit. Bereits 2011 wurde ein mobiles Stammzellteam aufgebaut. Damit werden Transplantationen von Stammzellen auf hohem Qualitätsstandard in jedem Krankenhaus möglich. Über eine frei zugängliche Online-Plattform können Suchende weltweit recherchieren, ob passende Spenderpräparate vorhanden sind.

## 2 Umsatz - und Ertragslage

Bedingt durch die anhaltende angespannte Wirtschaftslage in Spanien und Zurückhaltung bei Nabelschnurblut-Einlagerung in Deutschland lag die Zahl der eingelagerten Stammzellpräparate im 1. Quartal 2013 insgesamt bei 1.614 und damit 12,6 Prozent unter dem 4. Quartal mit 1.847 Einlagerungen. Im Vorjahresquartal wurden 1.732 Präparate eingelagert. Die Einlagerungen des italienischen Partners Sorgente, S.r.l. und des serbischen Partners Bio Save d.o.o. entwickelten sich positiv. Mit Kunden aus Montenegro und Mazedonien wurden die ersten Aufträge bereits geschlossen, so dass Einlagerungen aus diesen Ländern im kommenden Quartal erwartet werden.

Trotz einem Rückgang der Einlagerungen betrug der Umsatz 3,2 Mio. Euro und erreichte somit das Vorjahresniveau. Davon resultierten im Berichtszeitraum 3,1 Mio. Euro aus dem Segment Nabelschnurblut-Einlagerung und rund 37 TEUR aus dem Segment Biotechnologie. Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug im 1. Quartal 2013 mit 1,9 Mio. Euro 59,4 Prozent gegenüber 61,2 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen sanken durch Effizienzsteigerungen im 1. Quartal auf 1,2 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro im Vorjahr. Die Verwaltungskosten summieren sich im 1. Quartal 2013 auf 0,6 Mio. Euro und veränderten sich kaum im Vergleich zum Wert der Vorjahresperiode.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, EBITDA, erhöhte sich im 1. Quartal deutlich auf 342 TEUR nach -27 TEUR im Vorjahr. Das Finanzergebnis blieb nahezu unverändert und belief sich im 1. Quartal auf 24 TEUR nach 7 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Im 1. Quartal 2013 fiel ein Steueraufwand von -100 TEUR an. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum betrug der Steuerertrag 70 TEUR. Das Periodenergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr und bezifferte sich im 1. Quartal auf -20 TEUR nach -210 TEUR im 1. Quartal 2012.

### 3 Finanz- und Vermögenslage

#### Finanzlage

Infolge von planmäßigen Darlehenstilgungen lagen die liquiden Mittel mit 2,7 Mio. Euro am Ende des 1. Quartals 2013 deutlich unter dem Wert vom Jahresende 2012.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte mit 0,2 Mio. Euro im 1. Quartal 2013 das Niveau des Vorjahres. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im 1. Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei -0,2 Mio. Euro aufgrund von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gestaltete sich aufgrund von Kredittilgungen mit -0,8 Mio. Euro negativ.

#### Vermögenslage

Die Vita 34 AG verfügt über eine unverändert solide Bilanzstruktur. Zum 31. März 2013 betrug die Eigenkapitalquote rund 58 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Stand Ende 2012 kaum verändert. Die Bilanzsumme zum 31. März lag mit 35,4 Mio. Euro unter dem Wert von Ende 2012 (36,6 Mio. Euro).

Der Firmenwert betrug zum 31. März 2013 wie am Jahresende 13,9 Mio. Euro und stellte weiterhin einen großen Posten auf der Aktivseite dar. Er setzt sich aus den Firmenwerten der Vita 34 AG für das Segment Nabelschnurblut-Einlagerung DACH und Biotechnologie sowie dem Segment Nabelschnurblut-Einlagerung Spanien der Tochtergesellschaft Secuvita, S. L. zusammen.

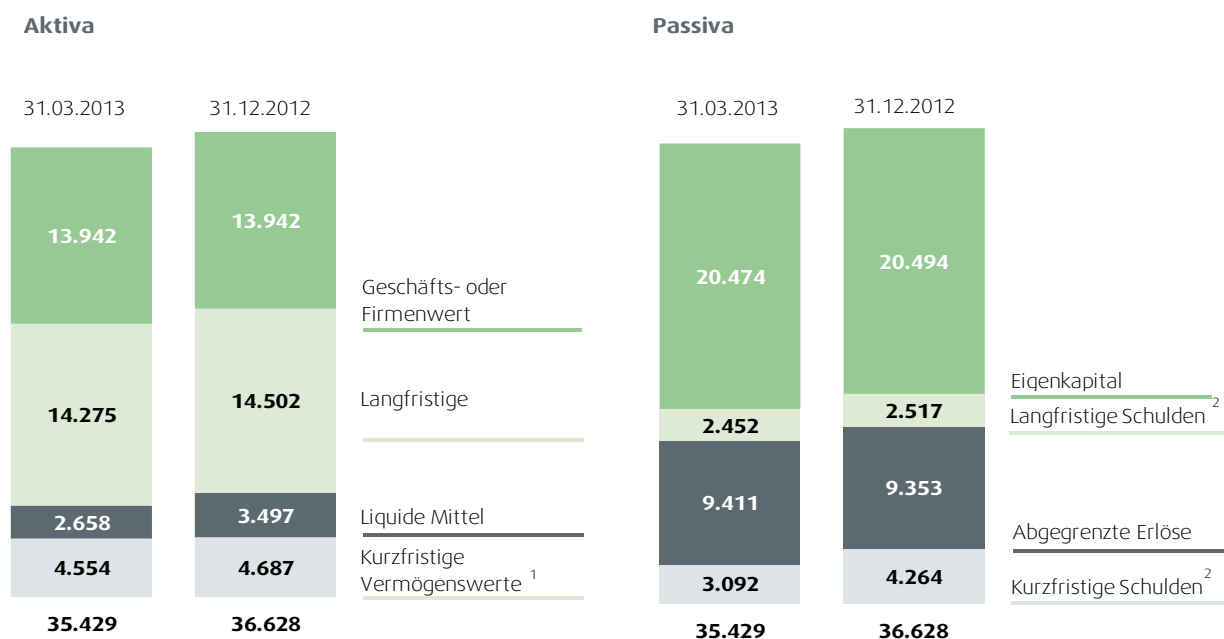
Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 14,3 Mio. Euro nach 14,5 Mio. Euro Ende 2012. Zum 31. März 2013 lagen die kurzfristigen Vermögenswerte ohne liquide Mittel mit 4,6 Mio. Euro auf dem Niveau vom Jahresende 2012.

Auf der Passivseite der Bilanz erreichte das Eigenkapital am 31. März 2013 den Wert des Jahresultimos 2012 in Höhe von 20,5 Mio. Euro. Das gezeichnete Kapital bezifferte sich unverändert auf 3,0 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen änderten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Ende 2012 ebenfalls kaum und summierten sich auf 2,5 Mio. Euro.

Die abgegrenzten Erlöse betragen 9,4 Mio. Euro zum 31. März 2013. In dieser Position werden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate aus Nabelschnurblut ausgewiesen, die von Kunden vorab gezahlt wurden. Die Lagergebühren werden dann über die vorausbezahlte Laufzeit wieder aufgelöst.

Die kurzfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen sanken von 4,3 Mio. Euro Ende 2012 auf 3,1 Mio. Euro per 31. März 2013. Die Reduzierung ist vor allem auf die planmäßige Tilgung von Darlehen in Höhe von 0,8 Mio. Euro zurückzuführen.



<sup>1</sup> Ohne liquide Mittel

<sup>2</sup> Ohne abgegrenzte Erlöse

#### 4 Investitionen

Vita 34 hat im 1. Quartal 2013 Investitionen in Höhe von rund 0,2 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Diese Investitionssumme entspricht dem Wert des Vorjahreszeitraums und betraf vor allem Anzahlungen für Prozess-Software im IT-Bereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung des Investitionsniveaus ausgegangen.

#### 5 Mitarbeiter

Am 31. März 2013 beschäftigte Vita 34 in Voll- oder Teilzeit 100 Mitarbeiter sowie drei Auszubildende nach 101 Mitarbeitern am Jahresende 2012. In der Herstellung und Qualitätssicherung waren per 31. März 39 Mitarbeiter tätig. Im Bereich Marketing und Vertrieb verfügte Vita 34 über 37 und im kaufmännischen Bereich über 24 Mitarbeiter.

#### 6 Vita 34 am Kapitalmarkt

Der Kurs der Vita-Aktie schwankte leicht im ersten Quartal und notierte am Ende des Quartals mit 2,88 Euro 4 Prozent unter dem Wert vom Jahresende 2012. Das Jahreshoch wurde am 15. Januar 2013 mit 3,15 Euro und das Tief am 3. März 2013 mit 2,75 Euro markiert. Die Anzahl der durchschnittlich pro Tag gehandelten Aktien belief sich auf 802 Aktien auf allen Börsenplätzen in Deutschland. Davon entfielen rund 70 Prozent auf die elektronische Handelsplattform Xetra.

Insgesamt gab es im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Aktionärsstruktur. Der Anteil der Gründer und des Managements von Vita 34 belief sich zum Ende März auf insgesamt 20,4 Prozent. Das in Moskau ansässige Human Stem Cells Institute OJSC (HSCI) hielt 10,5 Prozent und die Investmentgesellschaft Elvaston Partners GmbH einen Anteil von 7,8 Prozent.

Der Anteil der Landesbank Baden-Württemberg betrug insgesamt 13,8 Prozent über die Tochtergesellschaften CFH Beteiligungsgesellschaft mbH (8,0 Prozent) und SBF Sächsische Beteiligungsfonds GmbH (5,84 Prozent). Der Streubesitz lag bei 47,5 Prozent.

Auch im Berichtszeitraum fungierte die ICF Kursmakler AG als Designated Sponsor. Die Analysten der First Berlin Equity Research GmbH haben Vita 34 fortlaufend beobachtet und empfahlen die Aktie in ihrem Update vom 18. März 2013 weiterhin zum Kauf mit einem Kursziel von 5,20 Euro.

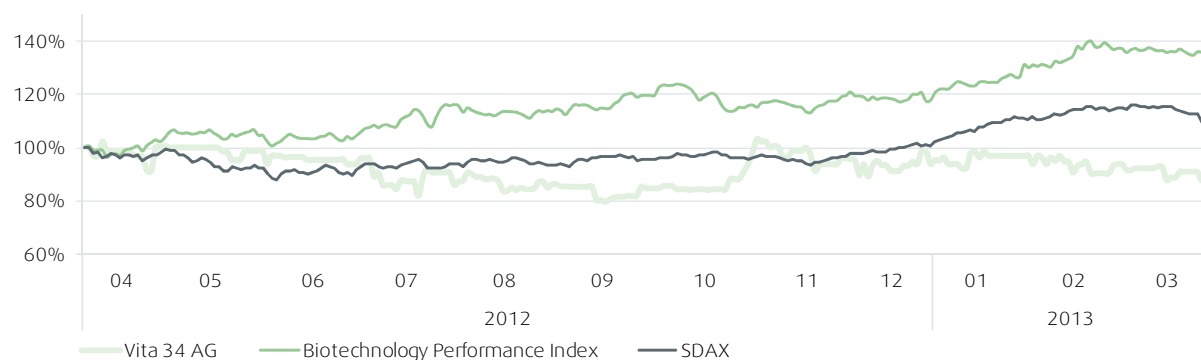
Am 15. März 2013 führte der Vorstand zahlreiche Gespräche mit Journalisten von renommierten Wirtschaftsmedien im Rahmen einer Presseveranstaltung. Im November 2013 wird sich das Unternehmen wieder auf dem Eigenkapitalforum präsentieren. Der Dialog zu Investoren und Journalisten wird auch künftig aktiv gesucht und intensiv gepflegt.

Weitere Informationen zur Aktie und zum Geschäftsverlauf von Vita 34 sind im Internet unter [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) verfügbar.

#### Informationen und Kennzahlen zur Aktie

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3Vn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAXsubsector Biotechnology, DAXsector Pharma & Healthcare
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q1 2013 (Xetra)	2,90 EUR / 3,15 EUR / 2,75 EUR / 2,88 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	3.026.500
Streubesitz zum 31.03.2013	47,5%
Marktkapitalisierung zum 31.03.2013	8,7 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG

#### Xetra Kurshistorie





## 7 Risiken und Marktchancen

Bei den Risiken und Marktchancen gab es im 1. Quartal 2013 bei Vita 34 keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2012 aufgeführten Risiken und Chancen.

## 8 Ausblick

Die Vita 34 konnte sich in einem herausfordernden Umfeld behaupten. Im Prognosebericht zum vergangenen Geschäftsjahr wurde von einer moderaten Steigerung des Umsatzes und einer deutlichen Steigerung des operativen Ergebnisses (EBITDA) von mindestens 1 Mio. Euro ausgegangen. Mit einem EBITDA von 0,3 Mio. Euro im ersten Quartal des Jahres 2013 ist Vita 34 auf einem guten Weg. Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen zeigen damit die angestrebte Wirkung. Auch bei stagnierenden bis leicht sinkenden Einlagerungszahlen wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Marketing-Aktivitäten werden weiter auf die anzusprechenden Zielgruppen angepasst und verfeinert. Online Marketing und Social Media werden intensiver genutzt. Vertriebsseitig werden wir uns auf die geografischen Bereiche fokussieren, in denen ein entsprechender Erfolg zu erwarten ist. Die Entwicklung der Kernmärkte Deutschland und Spanien bleibt herausfordernd.

Die im letzten Jahr noch stark zurückgegangenen Einlagerungszahlen im wichtigen Markt Spanien haben sich stabilisiert. Der Umsatz mit Italien und Slowenien bewegt sich weiter auf gleichbleibendem Niveau, Serbien und Montenegro entwickeln sich positiv. Wir werden die internationale Positionierung als Qualitätsanbieter konsequent weiter verfolgen, um die erreichten Marktanteile zu erhalten und auszubauen. Verhandlungen für weitere Vertriebskooperationen in Südosteuropa werden bereits geführt. Die Koope-

rationen in Mexiko, Chile und Vietnam sind auf einem guten Weg und werden vertieft. Mit dem Büro in China wird der Eintritt in einen attraktiven Markt sondiert. Auch Analyse-, Beratungs- und Projektleistungen werden angeboten. Das Know-how der nun breiter aufgestellten Vita 34 im Bereich biologischer Verfahren für die Zell- und Gewebekultur kann damit vermarktet werden.

Auf der Basis überdurchschnittlich hoher Qualitätsstandards wollen wir die führende Position bei der Einlagerung von Nabelschnurblut ausbauen. Wir werden die Chancen nutzen, die sich aus einer erweiterten Produktpalette ergeben. Dazu gehört das weltweit erste GMP-Verfahren (Good Manufacturing Practice) für die Einlagerung der gesamten Nabelschnur. Nach dem Abschluss des eingeleiteten Genehmigungsverfahrens wird die Produktpalette von Vita 34 im Jahr 2013 um „VitaPlusNabelschnur“ erweitert. Vita 34 wird die Entwicklung vom Nabelschnurblut-Einlagerer zu einer Stammzellbank energisch vorantreiben und sich systematisch als Spezialist für Kryokonservierung biologischer Materialien am Markt positionieren. Wir werden weiter daran arbeiten, die Chancen der Stammzellforschung zu kommunizieren. Sachliche Information führt zu einem konstruktiven Dialog und erhöht die Akzeptanz bei Kunden und Marktpartnern. Auch hier liegt noch ein Potential, das wir heben und für eine erfolgreiche Zukunft nutzbar machen können.

Leipzig, 25. April 2013  
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth  
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich  
Finanzvorstand



# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31.03.2013

## 1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

TEUR	Anhang	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
Umsatzerlöse		3.170	3.148
Umsatzkosten		-1.288	-1.222
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>1.882</b>	<b>1.926</b>
Sonstige betriebliche Erträge		168	80
Vertriebskosten		-1.157	-1.575
Verwaltungskosten		-624	-638
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-213	-80
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>56</b>	<b>-287</b>
Finanzerträge		56	61
Finanzaufwendungen		-32	-54
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>80</b>	<b>-280</b>
Ertragsteueraufwand/-ertrag	5	-100	70
<b>Periodenergebnis / Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-20</b>	<b>-210</b>
Zurechnung des Periodenergebnisses / Gesamtergebnisses nach Steuern an die			
Eigentümer des Mutterunternehmens		8	-201
Anteile anderer Gesellschafter		-28	-9
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR) bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis		0,00	-0,08

## 2 Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)

TEUR	Anhang	31.03.2013	31.12.2012
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.942	13.942
Immaterielle Vermögenswerte		7.369	7.481
Sachanlagen		4.532	4.537
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		74	74
Aktive latente Steuern		591	691
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.414	1.431
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		295	288
		<b>28.217</b>	<b>28.444</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		528	633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.407	2.665
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.619	1.389
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	2.658	3.497
		<b>7.212</b>	<b>8.184</b>
		<b>35.429</b>	<b>36.628</b>

## 2 Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

TEUR	Anhang	31.03.2013	31.12.2012
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		3.027	3.027
Kapitalrücklagen		23.950	23.950
Gewinnrücklagen		-6.277	-6.285
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		210	238
		<b>20.474</b>	<b>20.494</b>
<b>Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Verzinsliche Darlehen		334	349
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Rückstellungen		140	172
Abgegrenzte Zuwendungen		988	1.006
Pensionsrückstellungen		50	50
Abgegrenzte Erlöse		8.063	8.003
		<b>10.515</b>	<b>10.520</b>
<b>Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		1.014	1.168
Rückstellungen		255	349
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2	2
Verzinsliche Darlehen		970	1.791
Abgegrenzte Zuwendungen		73	73
Sonstige Schulden		778	881
Abgegrenzte Erlöse		1.348	1.350
		<b>4.440</b>	<b>5.614</b>
		<b>35.429</b>	<b>36.628</b>

### 3 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

#### Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
<b>Saldo zum 1. Januar 2012</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-5.706</b>
Periodenergebnis			-201
<b>Saldo zum 31. März 2012</b>	<b>2.647</b>	<b>23.236</b>	<b>-5.907</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2013</b>	<b>3.027</b>	<b>23.950</b>	<b>-6.285</b>
Periodenergebnis			8
<b>Saldo zum 31. März 2013</b>	<b>3.027</b>	<b>23.950</b>	<b>-6.277</b>

**entfallendes Eigenkapital**

<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>Eigene Anteile zu An- schaffungs- kosten</b>	<b>Anteile anderer Gesell- schafter</b>	<b>Gesamt Eigenkapital</b>
<b>20.177</b>	<b>-436</b>	<b>268</b>	<b>20.009</b>
-201	0	-9	-210
<b>19.976</b>	<b>-436</b>	<b>259</b>	<b>19.799</b>
<b>20.692</b>	<b>-436</b>	<b>238</b>	<b>20.494</b>
8		-28	-20
<b>-6.277</b>	<b>-436</b>	<b>210</b>	<b>20.474</b>

#### 4 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	01.01.- 31.03.2013	01.01.- 31.03.2012
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Ertragssteuern		80	-280
Anpassungen für:			
Abschreibungen		286	260
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		32	37
Finanzerträge		-56	-61
Finanzaufwendungen		32	54
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		45	385
+/- Vorräte		105	-55
+/- Schulden		-257	-321
+/- Rückstellungen		-126	-1
+/- Abgegrenzte Erlöse		58	327
Gezahlte Zinsen		-32	-53
Gezahlte Ertragssteuern		0	-75
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>167</b>	<b>217</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-103	-65
Erwerb von Sachanlagen		-67	-103
Erhaltene Zinsen		7	8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-163</b>	<b>-160</b>



<b>TEUR</b>	<b>Anhang</b>	<b>01.01.- 31.03.2013</b>	<b>01.01.- 31.03.2012</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		-7	0
Veränderungen Darlehen		-836	-536
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-843</b>	<b>-536</b>
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-839	-479
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.497	3.026
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)</b>	<b>4</b>	<b>2.658</b>	<b>2.547</b>

# Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

## 1 Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 wurde am 25. April 2013 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

### 2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2013 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- :: Änderungen an IFRS 1: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- :: Änderungen an IFRS 1: Darlehen der öffentlichen Hand

- :: Änderungen an IFRS 7: Angaben bei der Saldierung von Finanzinstrumenten
- :: IFRS 13: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
- :: Änderungen an IAS 1: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- :: Änderungen an IAS 12: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- :: Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer
- :: IFRIC 20, Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine
- :: Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, Zyklus 2009-2011

Aus den ab 1. Januar 2013 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

## 3 Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- :: Novel Pharma, S. L., Madrid, Spanien
- :: Secuvita, S. L., Madrid, Spanien

## 4 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

### Übersicht Zahlungsmittelbestand

	31.03.2013	31.03.2012
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.658	2.547
	<b>2.658</b>	<b>2.547</b>

## 5 Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands/-ertrags setzen sich wie folgt zusammen:

**Wesentliche Bestandteile des Ertragsteueraufwands/-ertrags Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung**

	<b>01.01.- 31.03.2013 TEUR</b>	<b>01.01.- 31.03.2012 TEUR</b>
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag/-aufwand	0	-2
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	20	-12
auf Verlustvorträge	80	-56
<b>Ertragsteueraufwand/-ertrag</b>	<b>100</b>	<b>-70</b>

**6 Segmentberichterstattung**

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

:: Das Geschäftssegment „Einlagerung von Nabelschnurblut“ ist auf dem Gebiet der Entnahme, Aufarbeitung

**Zeitraum vom 01.01.- 31.03.2013**

	<b>Einlagerung von Nabel- schnurblut TEUR</b>	<b>Biotech- nologie TEUR</b>	<b>Summe TEUR</b>	<b>Konsoli- dierung TEUR</b>	<b>Konzern TEUR</b>
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	3.133	37	3.170	0	3.170
EBIT (Betriebsergebnis)	31	25	56	0	56
Abschreibungen	258	28	286	0	286
Segmentvermögen	33.134	2.295	35.429	0	35.429
Segmentsschulden	-14.621	-334	-14.955	0	-14.955

Im Vorjahr verfügte der Konzern lediglich über das berichtspflichtige Geschäftssegment „Einlagerung von Nabelschnurblut“. Auf eine Darstellung von Vorjahreszahlen für den Vergleichszeitraum wurde daher verzichtet.

**6.1 Informationen über geografische Bereiche**

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie der Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren tätig;

:: Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für Umweltvorhaben werden Analysen und Dienstleistungen erbracht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 56 TEUR und Finanzaufwendungen von 32 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der operativen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013:

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013 bzw. 2012:

**Zeitraum vom 01.01.- 31.03.2013**

	<b>DACH TEUR</b>	<b>Spanien TEUR</b>	<b>Summe TEUR</b>	<b>Konsoli- dierung TEUR</b>	<b>Konzern TEUR</b>
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	2.365	805	3.170	0	3.170
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmen-ten	165	0	165	-165	0
	<b>2.530</b>	<b>805</b>	<b>3.335</b>	<b>-165</b>	<b>3.170</b>
EBIT (Betriebsergebnis)	269	-213	56	0	56
Abschreibungen	186	100	286	0	286
Segmentvermögen	24.980	8.138	33.118	2.311	35.429
Segmentschulden	-6.260	-6.384	-12.644	-2.311	-14.955

**Zeitraum vom 01.01.- 31.03.2012**

	<b>DACH TEUR</b>	<b>Spanien TEUR</b>	<b>Summe TEUR</b>	<b>Konsoli- dierung TEUR</b>	<b>Konzern TEUR</b>
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	2.343	805	3.148	0	3.148
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmen-ten	137	0	137	-137	0
	<b>2.480</b>	<b>805</b>	<b>3.285</b>	<b>-137</b>	<b>3.148</b>
EBIT (Betriebsergebnis)	-202	-85	-287	0	-287
Abschreibungen	160	100	260	0	260
Segmentvermögen	33.532	7.848	41.380	-7.472	33.908
Segmentschulden	-10.985	-10.596	-21.581	7.472	-14.109

**7 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013 bzw. 2012:

**Aufwendungen an nahestehende Unternehmen und Personen**
**Gesamtbeträge aus Transaktionen**

<b>Zeitraum vom 01.01.-31.03.</b>	<b>2013 TEUR</b>	<b>2012 TEUR</b>
<b>Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:</b>		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	8	7
- Vorstandsgehälter	87	84

# Finanzkalender

25. Juli 2013	Hauptversammlung
25. Juli 2013	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
24. Oktober 2013	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss
November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum

## Impressum

### Kontakt

Vita 34 AG  
Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de)

### Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

### Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig

### Zukunftsbezogenen Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Vita 34 AG beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 25. April 2013 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)

**Vita 34 AG**

Firmensitz: Deutscher Platz 5 | 04103 Leipzig | Telefon +49 (0) 341 487 92 40 | Telefax +49 (0) 341 487 92 39

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

E-Mail [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de) | [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) | [www.facebook.com / vita34](https://www.facebook.com/vita34)

Bildnachweis: Titelbild von Vita 34: Kolonie roter Blutzellen aus dem Nabelschnurblut im Koloniebildungstest (Colony Forming Cell-, CFC-Assay).